

sprache geheiligt haben: so verschone uns doch, weil wir uns bessern wollen, mit deinen Strafen: 6. 7. und mache uns begieriger, der Sünde zu widerstehen und uns täglich mehr von allen bösen Handlungen und Werken zu reinigen. Dir sey von uns und allen, die du speisest und versorgest, Dank und Verehrung gebracht! —

Beschluß.

Ich begnüge mich mit diesen Erklärungen des edlen vortreflichen Gebetes, in denen man wenig Kunst suchen und antreffen wird. Meine Absicht gieng lediglich dahin, den Christen eine Anleitung zu geben, was sie bey einzelnen Bitten nach der Verschiedenheit der einzelnen Gelegenheiten, bey denen
man

man sich iener Formel ordentlich und häufig bedient, denken sollen: und ich hoffe, daß sie nicht verfehlt ist. Wäre Kürze nicht eine vorzügliche Tugend aller Blätter, welche für den gemeinen Haufen bestimmt sind, so würde ich dem letztern Theil noch mehrere Umschreibungen beygefügt haben, z. E. ein Vater Unser für Kinder, Väter, Kranke, Sterbende u. s. w. allein man wird mir diese Unterlassung gerne verzeihen. Wer kan sich in alle Situationen und Fälle versehen, aus welchen die ächten Vorstellungen bey ieder einzelnen Bitte herzuleiten sind? — Wenn nur erst bey den Gelegenheiten, die am häufigsten vorkommen und den unlaugbarsten Mißbrauch iener Gebetsformel veranlassen, mit mehr Andacht
und

und Aufmerksamkeit, mit mehr Verstand und Anwendung gebetet wird, so ist der Gewinn der Religion schon aus diesen Blättern groß genug, und so wird einem bedachtsamen Christen auch bey andern Fällen leichter einfallen, was er nach seinen iedesmaligen Bedürfnis in einzelnen Bitten Gott vorzutragen hat: bis die glückliche Periode erscheint, in der das Christenherz allezeit selbst, ohne Anleitung, ohne Formel und ohne Zwang kindlich mit seinem Vater spricht und nach dem Geist Jesu Christi, dessen Spuren in dem Gebet, das er lehrt, so sichtbar und ehrwürdig erscheinen, denkt und lebt und betet. Bald oder spät hoffe ich für die Erde diese Periode des freyern Christenthums, und
wohl

wohl dem, der sich auf dieselbe freuen und etwas zu ihrer frühern und schnellern Erscheinung beitragen kan! — Eltern! Lehrer! ihr werdet es können, wenn ihr die Jugend zum Gefühl ihrer Bedürfnisse und zum Nachdenken über die bessern Theile ihrer Glückseligkeit anführt, keine Formeln beim Beten gebraucht, oder wenigstens keine alt werden lasset und den einen kindlichen Sinn selbst in der Sprache des Vertrauens mit Gott redet! —



